

Was bedeutet Massentierhaltung für Tiere, Umwelt und Uns?

Präsentation von Nora Jürgens
26.2.2018

Fleischproduktion in Deutschland

in Deutschland gibt es doppelt so viele Nutztiere wie Menschen

- 13 Mio Rinder



- 28 Mio Schweine



- 68 Mio Masthühner



- 64 Mio Legehennen



Fleischproduktion in Deutschland

Deutschland ist Schlachter Nr. 1 in der EU
in Deutschland werden jährlich 85 Mio Schweine geschlachtet



Fleischexport aus Deutschland

Die Hälfte des Fleisches wird exportiert:



- 8,1 Mio Tonnen Fleisch werden in Deutschland jährlich produziert
- 4,1 Mio Tonnen davon werden exportiert



Der Fleischexport ist zwischen 2000 und 2010 um 250% gestiegen

Fleischproduktion in Deutschland

Immer weniger und immer größere Betriebe mit Massentierhaltung

Gründe:

- Fortschreitende Technisierung
- Billige Preise, Konkurrenzdruck
- Profit



Vorteile der Massentierhaltung:

- Wirtschaftlichkeit in der Produktion
- Soziales Argument: das Fleisch ist billig, alle können es sich leisten



Nachteile der Massentierhaltung

- Tierleid
- Gesundheitsprobleme für Menschen
- Verschmutzung von Boden und Grundwasser
- Beitrag zum Klimawandel
- Monokulturen, Abholzung des Regenwaldes, Hunger



Problem: Tierwohl

- zu viele Tiere auf zu engem Raum
- unnatürlich hohe Leistungen
- Stress, Frust und Aggressionen
→ Gegenmittel: körperliche Eingriffe



Problem: Medikamenteneinsatz

Besonders problematisch: Antibiotika

1619 Tonnen wurden 2012 an Nutztiere verabreicht
im Vergleich: Menschen nehmen ca 300 Tonnen im Jahr ein

DIE FOLGE: Antibiotikaresistenzen
gefährden das Leben von
vielen Menschen



Problem: Verschmutzung von Boden und Grundwasser

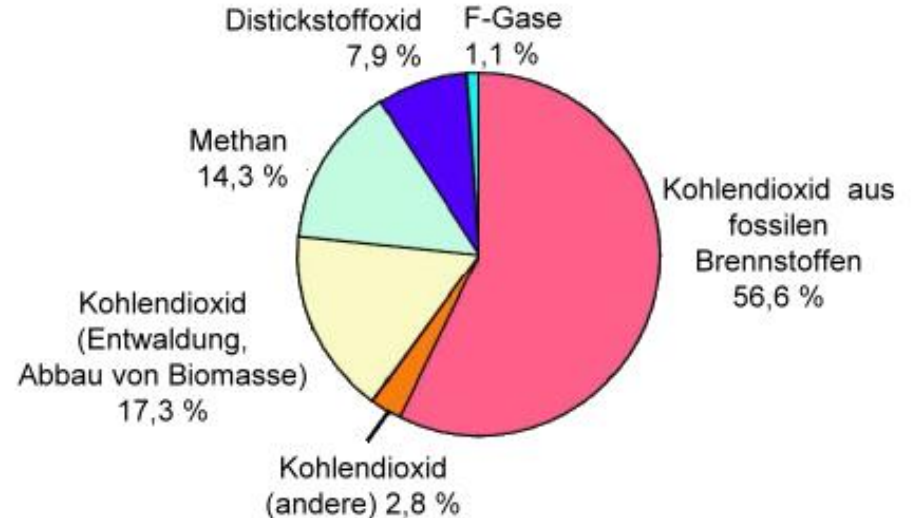
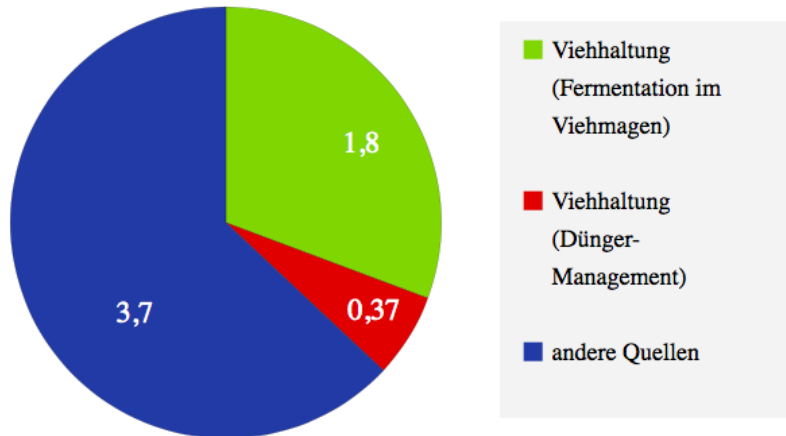
- Zu viel Gülle führt zu Stickstoffablagerungen im Boden
- Nitrat und Phosphor gelangen ins Grundwasser



Problem: Klimawandel

Methan entsteht in Mägen von Wiederkäuern

Methan-Emissionen weltweit
in Mrd. Tonnen CO₂-Äquivalent



Problem: Futteranbau

Futteranbau verbraucht viel landwirtschaftliche Anbaufläche

Die Hälfte der Anbaufläche in Deutschland dient der Tierfutterproduktion, dazu importieren wir auch noch.



Problem: Folgen des Futteranbaus

- Monokulturen
- Abholzung des Regenwaldes
- in armen Ländern fehlt die Anbaufläche für Grundnahrungsmittel



FAZIT:

Die gesamtgesellschaftlichen Nachteile und Kosten überwiegen die wirtschaftlichen Vorteile.

Wir brauchen mehr artgerechte Tierhaltung.



Was kann die Politik tun?

- Strengere Vorschriften
- Kriterien der Agrarsubventionen ändern
- erweiterte Kennzeichnungspflichten



Was können wir tun?

- seltener Fleisch essen
- Bio-Fleisch kaufen
- über Herkunft und Herstellung informieren
- politisch aktiv werden!



Quellenangaben:

Statistisches Bundesamt
BUND Fleischatlas 2014
BUND, Maß halten statt Massen halten, Berlin 2017
NABU, Fleischkonsum in Deutschland 2012
Berliner Zeitung, Ungebremste Fleischeslust, 11.1.2018
DIE ZEIT, Freakadellen bitte!, 22.2.2018
WIKIPEDIA

[http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/fleischproduktion-in-deutschland-was-sie-ueber-massentierhaltung-wissen-sollten-](http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/fleischproduktion-in-deutschland-was-sie-ueber-massentierhaltung-wissen-sollten-1.1899021)

[1.1899021](http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/fleischproduktion-in-deutschland-was-sie-ueber-massentierhaltung-wissen-sollten-1.1899021) basierend auf:

Universität Göttingen
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Robert-Koch-Institut
Deutscher Tierschutzbund